

# 1. ABSCHNITT: ANTHROPOSOPHIE HEUTE

## Anthroposophie und Widersacher

**Frage:** Laut Rudolf Steiner sollten eigentlich Millionen von Menschen zur Anthroposophie finden. Das ist bis heute nicht geschehen. Hat Rudolf Steiner die Wirkung Ahrimans unterschätzt?

**Der Große:** Rudolf Steiner hat gelebt, bevor die Wesenheit, die der Marionettenspieler Hitlers war, aufgetreten ist. Durch das Abklemmen und Hinauswerfen der nordischen Mythologie aus dem mitteleuropäischen Kulturkreis können nicht so viele Menschen, wie geplant war, zur Anthroposophie finden. Die ahrimanischen Wesen haben diesen Riegel in die Welt geschoben, um Geisteswissenschaft zu verhindern. Es gibt allerdings eine ganze Reihe von Menschen, welche anthroposophisch denken und handeln, ohne jemals den Begriff Anthroposophie gehört zu haben.

**W.W.:** Aber es sind doch nicht alle Anthroposophen Deutsche!

**Der Große:** Die nordische Mythologie gilt nicht nur für die Deutschen. Sie gilt für Holländer, Iren, Engländer, Schweden, Norweger, die Finnen, für das ganze Kulturvolk, das sich um die Ostsee herumgruppiert. Die Engländer sind beinahe mythenlos, aber auch sie gehören zum keltisch-nordischen Kulturkreis. Das Kennenlernen der nordischen Mythen bis zum zweiten oder dritten Lebensjahrsiebt ermöglicht einen viel leichteren Zugang zum anthroposophisch-geisteswissenschaftlichen Gedankengut. Durch ihr Ausblenden werden in der Seele, besonders in der Bewußtseinsseele, Kräfte verschüttet, die eigentlich notwendig sind, um anthroposophische Geisteswissenschaft zu ergreifen. So herum spielt es. Es ist unanständig, diese Mythen nicht weiterzugeben, nicht mit ihnen zu leben. Wenn die Menschen sich an Götter der Antike oder sonstige Wesen wenden, werden andere Kräfte im Menschen gestärkt als durch die Beschäftigung mit der nordischen Mythologie. Es sind dann nicht die Bereiche, die zum Ausprägen geisteswissenschaftlicher Gedankenarbeit führen, angesprochen, sondern, wie etwa bei den Göttern der Antike, die Bereiche, die zur rein intellektuell naturwissenschaftlichen Gedankenarbeit führen.

**Frage:** Es gibt immer noch kein populäres, gut verständliches Buch über die Anthroposophie. Was sagt der Große: Wäre ein solches Buch wichtig, oder würde dadurch die Oberflächlichkeit gefördert?

**Der Große:** Ich habe bereits jemanden im Auge, der ein solches Buch schreiben könnte. Ich denke, daß im Verlauf der nächsten 20 Jahre ein solches Buch über Anthroposophie in die Welt treten wird. Ich halte es für notwendig, da ich im Gegensatz zu den Geistern des Goetheanums der Meinung bin, daß die Sprache des beginnenden 20. Jahrhunderts nicht mehr ganz die Sprache des beginnenden 21. Jahrhunderts ist und daß die heutigen jungen Menschen eine Sprache brauchen, die es ihnen möglich macht, in geisteswissenschaftliche Begriffe einzudringen.

Gedulden Sie sich noch. Das Buch wird entstehen.

### **Anthroposophie praktisch leben**

**Frage:** Anthroposophie praktisch leben – heißt das Studieren, Meditieren, Beten und gute Werke tun? Kann das noch mehr vertieft werden? Gibt es detailliertere Angaben?

**Der Große:** Studieren, Meditieren und Beten ist genau das, was derzeit hauptsächlich getan wird. Beim Leben der Anthroposophie kommt es darauf an, sie in den Alltag zu integrieren. Da sind alle drei menschlichen Seinsebenen zu berücksichtigen. Das Denken wird meistens schon anthroposophisch durchgeführt. Das Fühlen ist fast vollständig frei davon, und das Wollen hadert auch noch sehr. Die Anthroposophie kann auf jede Tätigkeit angewandt werden. Das beginnt morgens beim Zähneputzen und endet dort auch am Abend. Besonders wirksam kann sie werden im Gegenübertreten der Mitmenschen. Versuche, Dein Gegenüber als Gesamtheit zu sehen, mit Gefühlen und möglichst mit seiner Dauer. Berücksichtige das in Deinem Umgang mit ihm. Berücksichtige die astronomischen Konstellationen. Sie wirken ständig auf Dich ein und verändern Deine Reaktionen, vor allem im sozialen Bereich. Das läßt sich anwenden vom Wäschewaschen über Briefe schreiben, bis hin zum intimen zwischenmenschlichen Kontakt.

**Frage:** Wäre es nicht gut, wenn „Retreat-Center“ entstünden, in denen Menschen für zwei Tage oder länger sein könnten, um ihrem Leben einen vertieften Sinn geben zu können? In vielen nichtanthroposophischen Strömungen gibt es diese. Unsere anthroposophischen Tagungen mögen ihren Wert haben, sind aber oftmals zu intellektuell.

**Der Große:** Die anthroposophische Bewegung tut sich sehr schwer, sich außerhalb der Intellektualität zu bewegen. Gefühlsdinge und zwischenmenschliche Gespräche werden sofort auf die Priester der Christengemeinschaft abgewälzt. Man befürchtet, es könnte sonst der wissenschaftliche Charakter verlorengehen. Es wäre sehr zu wünschen, daß sich Menschen fänden, welche anthroposophische Arbeit mit Gefühlen und seelischen Erlebnissen verknüpfen könnten. Es beginnt für Menschen, ein Bedürfnis zu werden, geistige Erkenntnis nicht losgelöst von ihrem Gefühlsleben zu erlangen. Die heraufdämmernde neue Kulturperiode könnte sehr bereichert werden, wenn sie entsprechende Impulse schon vorfände. Es sei aber in Eurer menschliche Freiheit gestellt, welche äußere Form Ihr dafür wählt. Es gibt neben Begegnungsstätten auch andere Möglichkeiten, wie z.B. der hiesige Austausch von einzelnen Menschen und ihren Fragen mit der geistigen Welt. Auch Wohn- und Lebensgemeinschaften und vieles anderes Neues kann der notwendigen Förderung der Ganzheitlichkeit der Anthroposophie Form geben.

## **Anthroposophie und andere Wege**

**Frage:** Ich verstehe, daß Ihr Naturwesen die Sprache derjenigen Menschen spricht, mit denen Ihr Euch unterhaltet (hier also anthroposophisch geschulte Menschen). Es wird aber nicht nur die anthroposophische Sprache gesprochen. In vielen Bereichen und Themen geht es um ihr Gedankengut und Wissen, von welchem der größte Teil der Menschen keine Ahnung hat. Konkret: Warum kennt z.B. kein Mensch Ahriman, es sei denn, er ist anthroposophisch geschult?

**Der Steinerner:** Du wirst geirrt gehabt haben. Die ganze alte persische Kultur hat Ahriman gekannt gehabt. Noch heute wird es in Persien Menschen gegeben haben, die dem Zarathustra vertraut gehabt haben. Diese Menschen werden sehr wichtig gewesen sein für die heraufdämmernde neue Kulturepoche. Das ahrimanische Wesen ist auch bekannt gewesen, und ist auch hier und jetzt den alten Logengemeinschaften bekannt, z.B. der Freimaurerloge. Auch der Dalai Lama bewahrt eine tiefe uralte Kunde über diese Wesenheit.

**Frage:** Weshalb weiß ein nur so winzig kleiner Teil unserer Menschheit von Eurer Existenz? Haben wir nur durch Rudolf Steiner bzw. die Christengemeinschaft den richtigen geistigen Pfad erhalten?

**Der Große:** Es gibt viele Wege. Der Weg Rudolf Steiners ist der Weg, welcher der jetzigen Zeit entspricht. Er ist dem Menschenwesen des mitteleuropäischen Kulturraumes angepaßt. Es ist aber nicht der einzige Weg.

Viele Naturvölker haben einen konkreten Umgang mit den Naturwesen, auch noch in der jetzigen Zeit.

Die ahrimanischen Mächte, sowie auch die luziferischen Mächte, legen sehr großen Wert darauf, daß das Menschenwesen auf sich selber reduziert bleibt. Erkenntnis im irdischen Umfeld läßt beide Wesen, Luzifer und Ahriman, erkennbar werden. Das wollen sie am allerwenigsten. Daher versuchen sie, die wirkliche Welt zu verhüllen, jeder auf seine sehr unterschiedliche Weise. Naturwesenheiten enthüllen die wirkliche Welt. Das zu denken, fällt auch anthroposophisch geschulten Menschen sehr schwer. Die Wirklichkeit der Wirklichkeit liegt hinter dem Schein der äußeren Welt.

## **Anthroposophische Gesellschaft**

**Frage:** Ist es wichtig für die Anthroposophische Gesellschaft und die einzelnen Menschen, daß sich möglichst alle Anthroposophen in ihr zusammenschließen? Oder ist eine äußere Mitgliedschaft nicht notwendig, kann man also als Anthroposoph außerhalb der Gesellschaft genauso sinnvoll arbeiten?

**Der Große:** Die Anthroposophische Gesellschaft war eine dringende und zwingende Notwendigkeit. Sie hat viel mehr Aspekte, als zur Zeit für den Menschen sichtbar sind. Wer sich in Freiheit, ohne erlebten inneren Zwang, in sie hineinstellen kann, sollte es tun. Es tut ihr gut. Für viele Menschen ist sie als Korsett und als Kontinuum von dringlicher Notwendigkeit.

Wer sich in Freiheit nicht hineinstellen kann, lasse sie. Weiterer Zwang schadet ihr noch mehr. Er suche seinen Weg in der unsichtbaren Gemeinschaft aller Anthroposophen. Dieses Wissen aber, daß alle Anthroposophen durch die geistige Arbeit auf ihrem Erkenntnisweg verknüpft sind, sollte nicht fehlen. Jeder, der einen Schritt auf diesem Weg machte, macht und machen wird, verknüpft sich damit.

**Frage:** Sind rechtlich-vereinsmäßige Strukturen generell eine Notwendigkeit der Zeit für geistige Gemeinschaften?

**Der Große:** Heute benötigt eine solche Gemeinschaft Strukturen dieser Art, da mit der Bewußtseinsseele der individuelle Egoismus in die Welt kam.

Der Mensch der heutigen Zeit lernt ganz langsam, ohne rechtlichen Zwang, sich in Freiheit hineinzustellen in die ehernen Notwendigkeiten geistiger Gemeinschaften. Solange das so ist, ist es eine große Stütze für die Menschen, rechtlich-bürgerliche Zwänge und Statuten zu bekommen. Ohne Stundenplan und Zeitvorgaben fällt das Lernen den Menschen sehr schwer. Geistige Disziplin wächst langsam.

## **Rudolf Steiner**

**Frage:** Ist es möglich, über den Großen auch Fragen an Rudolf Steiner zu stellen?

**Der Große:** Nein. Rudolf Steiner als Rudolf Steiner ist nicht mehr im Hier und Jetzt vorhanden.

